

## Förderansuchen: Vorplatzgestaltung GRG1 Stubenbastei



Das Gymnasium Stubenbastei beschäftigt sich in Zusammenarbeit mit zwei PK Landschaftsarchitektur seit 2005 mit architektonischen Interventionen, welche den kargen Vorplatz der Schule als Aufenthaltsraum für SchülerInnen neu definieren.

### **Ausgangslage und Vorgeschichte:**

Das Schulgebäude verfügt mit seiner vertikalen Ausrichtung auf kleiner Grundfläche im innerstädtischen Raum über keine ausreichenden Freiflächen, den Jugendlichen fehlt ein attraktiver Ort, an dem in Pausen und Nachmittagsbetreuung Erholung und Bewegung möglich ist.

Bereits in den Jahren 2006, 2009 und 2010 wurden in Projekten in mehreren Schulklassen Außenraummöbel entwickelt, die gemeinschaftlich gebaut und temporär am Vorplatz aufgestellt wurden.

Die Funktionen Kommunikation, Entspannung und Bewegung sind durch die erarbeiteten nutzungsoffenen Möblierungen für die SchülerInnen sichtbar und erlebbar gemacht worden, die Möbel haben den Raum vor der Schule, zumindest über den Sommer, zu einem Ort des Miteinanders und des öffentlichen Lebens verwandelt. Die Guerillatechnik, die Möbel mit Duldung des Bezirks und der zuständigen Magistratsabteilungen aufzustellen, haben das Selbstverständnis der SchulpartnerInnen gestärkt: Jugendliche brauchen auch im dicht bebauten Gebiet Freiräume zum *Abhängen* und *Austoben*, die Schule muss den Bedürfnissen seiner NutzerInnen nachkommen und diese auch nach außen hin abbilden.

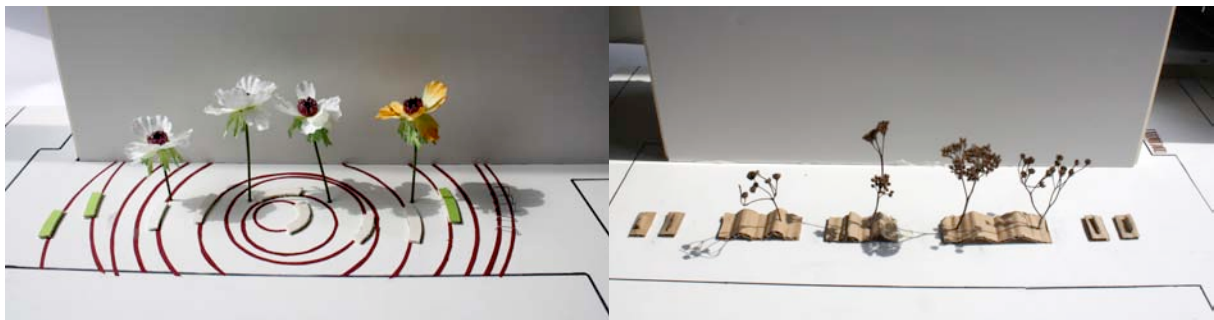
### **Das Projekt Vorplatz-under construction:**

Seit Sommer 2009 bemühen sich das Gymnasium Stubenbastei in Zusammenarbeit mit zwei PK und in Kooperation mit dem *Lebensministerium*, ein partizipatives Projekt zur dauerhaften Neugestaltung des Vorplatzes auf die Beine zu stellen. Entwickelt wurde ein Verfahren, bei dem engagierte SchülerInnen der 4. bis 7. Klassen in einem fünfstufigen Planungsworkshop Gestaltungsideen erarbeiten, welche die Grundlage für eine Neugestaltung des Straßenraumes zwischen Schule und Ministerium bilden. Die Entwurfs- und Ausführungsplanung übernimmt zwei PK in Abstimmung mit den zuständigen Magistratsabteilungen. SchülerInnen sollen in einem Bauworkshop Teile der Planung, insbesondere die Gemeinschaftsmöbel, selbst ausführen.

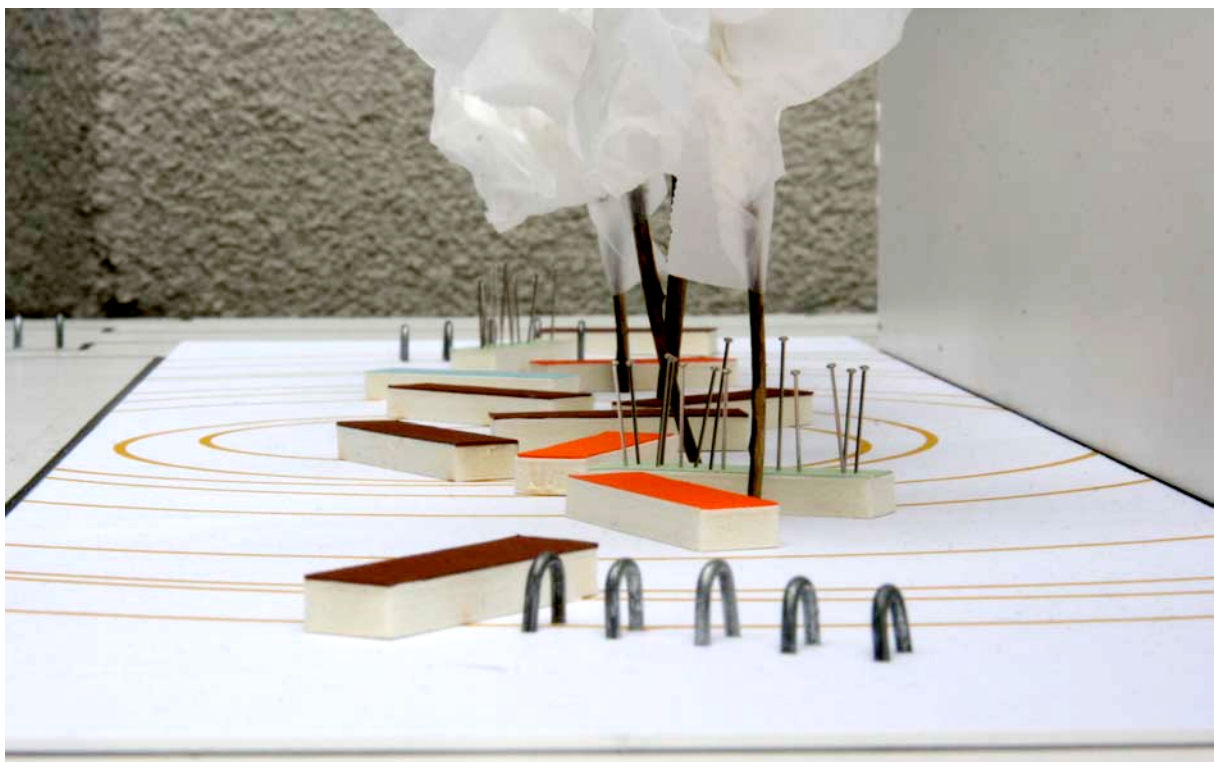
### Der Stand der Dinge:

Viel ist schon geschehen. Wir haben das Lebensministerium als engagierten Partner unseres Beteiligungsverfahrens gewinnen können und das Gymnasium wurde in das Förderprogramm des Lebensministeriums *klima:aktiv mobil* aufgenommen. Über diese Förder-schiene konnten die fünf vierstündigen Planungsworkshops finanziert und durchgeführt werden. Ende März und in den ersten Aprilwochen dieses Jahres sind so zehn engagierte Vorentwürfe entstanden, die Anfang Mai von einer mit zwölf JurorInnen besetzten Fach- und Sachjury auf Herz und Nieren geprüft worden sind.

Bewertungskriterien waren: Die Überzeugungskraft der Gestaltungsidee; Funktionalität und Qualität der Sitzgelegenheiten und Bewegungsflächen; Verkehrstechnische Lösungsvorschläge wie z.B. Fahrradabstellmöglichkeiten. Zwei SchülerInnenprojekte wurden zur fachlichen Überarbeitung ausgewählt und bei zwei weiteren Jurytreffen im Mai und Juni präsentiert und konkretisiert. (siehe Abbildungen unten: *Der Impuls* und *The Wave*)



Nach Festlegung auf ein Siegerprojekt wurden die technischen und funktionalen Erfordernisse zu einer überzeugenden Gestaltung im Sinne der SchülerInnenidee zusammengeführt (siehe Abbildung unten: *Der Impuls*) und die Chancen der Umsetzung mit Magistrat und Bezirk diskutiert. Heute liegen bereits Detailpläne und Kostenschätzungen vor, eine Neugestaltung der Oberfläche wird nächstes Kalenderjahr angestrebt.



### Credo einer emanzipativen Pädagogik:

Für unsere Jugendlichen, ihre Zukunft wie auch für die Gesamtgesellschaft ist es ein enormer Gewinn, wenn unser Engagement Früchte trägt. Mitreden, Mitgestalten, Teilhaben am demokratischen Prozess, schon früh Einblicke gewinnen zu können in die komplexen Zusammenhänge von Gesellschaft, Stadt und Planung sind Möglichkeiten für junge Menschen, ihre Gegenwart und Zukunft abseits einer demobilisierenden Unterhaltungskultur selbst zu gestalten.

Bestand		Honorare	Sach- / Materialkosten
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme / Partizipation</li> <li>• Workshop GRG 1</li> <li>• Ziel: Gestaltungskonzept</li> </ul>	€ 5.000.-	€ 500.-
Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurfs- und Ausführungsplanung</li> <li>• zwoPK in Abstimmung mit Magistratsabteilung, Jury und SchülerInnen</li> </ul>	€ 7.100.-	
Bauvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbrucharbeiten Mauerelemente</li> <li>• Renovierungsarbeiten / Oberfläche</li> <li>• Ausstattung &amp; Bepflanzung</li> </ul>		€ 199.880.-
Kooperative Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauworkshop mit BRG</li> <li>• Holzmobil auf Basis technischer Pläne</li> </ul>	€ 6.600.-	€ 20.000.-
Abnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abnahme durch TÜV / Benützungsbewilligung</li> <li>• Eröffnung</li> <li>• Aneignung / Nutzung</li> </ul>	€ 1.900.-	€ 500.-
Flexibler Begegnungsraum		€ 20.600.-	€ 220.880.-

Unser pädagogisches Konzept fußt auf einem umfassenden Partizipationsansatz: der Vorplatz des GRG1 wird als öffentlicher und demokratischer Raum begriffen, dessen Planung und Gestaltung die SchülerInnen als Teil der Zivil- und Wissensgesellschaft mitbestimmen.

Die erste Stufe bildete ein fünfteiliger Planungsworkshop, an dem sich 34 SchülerInnen von der 8. bis zur 11. Schulstufe freiwillig und aktiv beteiligt haben. In Einzel- und Kleingruppen wurden verschiedene Aufgabenstellungen bearbeitet, die den kreativen Prozess landschaftsarchitektonischen Entwerfens strukturierten. Fachlich-technische Inputs wurden von den beteiligten Magistratsabteilungen und dem anrainenden Lebensministerium geliefert. Diese Lernsituation war in großem Maß erkenntnis- wie kompetenzfördernd, weil sie externe Rahmenbedingungen der Planung für die SchülerInnen erfahrbar machten und das Verständnis für komplexe Zusammenhänge ermöglichten. - *Learning by doing* auf hohem Niveau!

Die zweite Stufe besteht aus einem Konkretisierungs- und Entscheidungsprozess, in welchen die SchülerInnen eingebunden sind. Interessierte WorkshopteilnehmerInnen werden über den aktuellen Entwurfs- und Partizipationsstand informiert und zu Präsentationen und



Besprechungen mit den Beteiligungspartnern und Entscheidungsträgern eingeladen. Ein Teil der Kommunikation erfolgt über unsere facebookfanpage.

Die dritte Stufe soll ein kooperativer Bauworkshop sein, an dem planende wie auch interessierte SchülerInnen aktiv an der Neugestaltung des Schulvorplatzes teilnehmen. Hier wird der handwerkliche Bereich forciert, der in der herkömmlichen gymnasialen Bildung unterrepräsentiert ist. Die haptische Erfahrung als Gestaltungs- und Erkenntnismoment ist befriedigend und sinnstiftend. Der Prozess der Gestaltwerdung schafft Identität und fördert soziale Prozesse und Interaktionen.

Beteiligung heißt Verantwortung übernehmen, Kompromisse schließen, als Team arbeiten. Die SchülerInnen erwerben über Kognitive und Sensomotorische hinaus wesentliche Sozialkompetenzen, welche wir in einer demokratischen und selbstbestimmten Gesellschaft als wesentliche humanistische Werte ansehen.



#### **Förderung:**

Die Bezirksvertretung des 1. Bezirks unterstützt und finanziert unser Vorhaben, kann aber auf Grund der monetär angepannten Situation nicht das gesamte Projekt finanzieren. Für den Bauworkshop sind wir daher auf der Suche nach finanziellen Partnern.

**Das Gymnasium Stubenbastei ersucht um eine Übernahme bzw. Beteiligung an den Kosten für das Honorar zur Organisation und Durchführung des Bauworkshops, welches mit 8.500 Euro veranschlagt ist.** (Honorare für Umsetzung und Abnahme)

**Weiters ersuchen wir um eine Übernahme der bzw. Beteiligung an den Materialkosten des Bauworkshops, die mit 20.500 Euro veranschlagt sind.**

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme, vielen Dank im Vorhinein!

für das Gymnasium Stubenbastei

Mag. Roland Herbst

GRG Stubenbastei 6-8

1010 Wien

[herbst@stubenbastei.at](mailto:herbst@stubenbastei.at)

Tel: 01 512 78 10 18

priv: 0650 718 74 73

**Informationen/Links:**

GRG1: [www.stubenbastei.at](http://www.stubenbastei.at)

zwoPK/OPK: <http://www.zwopk.at/>,

<http://www.opk.at/2009/projekte.php?y=2006>

Dokumentation temporärer Projekte 2006-2010:

<http://www.nextroom.at/building.php?id=29136&inc=home>

<http://opk.at/2009/projekte.php>,

<http://opk.at/2009/projekte.php?y=2006>,

[http://www.stubenbastei.at/fachbereiche/Be/be\\_homepage/BE\\_HOMEPAGE/chill\\_and\\_jump\\_aussenraummobel.html](http://www.stubenbastei.at/fachbereiche/Be/be_homepage/BE_HOMEPAGE/chill_and_jump_aussenraummobel.html)

Info Planungsworkshop 2011/ facebookfanpage:

[www.facebook.com/vorplatzstubenbastei](http://www.facebook.com/vorplatzstubenbastei)

Jahrbuch Stubenbastei 10/11: Unser Vorplatz, Seite 94ff

Info: Wettbewerb: <http://regionaut.meinbezirk.at/wien-01-innere-stadt/chronik/die-strasse-gehört-uns-kids-d63966.html>

Preisträger beim Wettbewerb Visionen Wiener Innenstadt 2020:

<http://www.facebook.com/VisionenWienerInnenstadt2020>